26.4.1949.

Herrn

Prof.Dr.Th.E. M o m m s e n,

P a r i s
American Express

Lieber Herr Mommsen!

Herzlichen Dank für Ihren ausführlichen Brief vom 13.4. Inzwischen habe ich Klauser gesprochen, der zu einer Rektorenkonferenz hier war, und wir haben die Institutsfrage in einem kleineren, rasch zusammen berufenen Kreise erörtert. Für Ende Mai planen wir eine formellere Besprechung, die vor allen Dingen dazu dienen soll, eine einheitliche Haltung der interessierten Fachvertreter herbeizuführen. Wenigstens in dieser Hinsicht scheinen die Dinge sich jetzt recht günstig zu entwickeln. In der grundsätzlichen Frage teile ich weitgehend Ihre Skepsis, verstehe aber natürlich, dass man alle Möglichkeiten ausschöpfen will, und bin erfreut, von Ihnen zu hören, dass dafür auch in den römischen Kreisen Verständnis besteht. Mein Hauptbedenken ist, dass auf dem nunmehr eingeschlagenen Wege die Lösung der Frage möglicherweise um Jahre herausgeschoben werden könnte. Um so mehr werde ich mich meinerseits bemühen, die Voraussetzungen für eine Zwischenlösung zu schaffen, in dem Sinne, wie wir das in Rom besprachen. Nach allem, was ich gehört habe, werden dafür die nötigen Mittel wohl in Deutschland aufzutreiben sein. Es wäre schön, wenn wir zum 1.Oktober die ersten Stipendiaten nach Rom schicken könnten. Jedenfalls werde ich Sie über den Fortgang der Angelegenheit auf dem laufenden erhalten.

Mit Ihrem Plan, für die "Annalekten zur Reichsgeschichte des 14.Jahrhunderts" bin ich sehr einverstanden. Da der Verlag Hiersemann jetzt eine Filiale in Stuttgart eröffnet, hoffe ich auch die Schriftenreihe der Monumenta wieder in Gang zu bringen, so dass im nächsten Sommer aller Wahrscheinlichkeit nach auch eine Druckmöglichkeit bestehen würde.

Die Photographien für Miss Scherer sind bestellt. Sobald ich sie erhalte, werde ich sie nach Rom schicken.

Nun habe ich meinerseits noch eine Bitte. Am 25.März schrieb ich einen Brief an Monsieur Porcher, Conservateur Généraledu Departement de manuscrit, Bibliothèque Nationale, Paris, Rue de Richelieu, und bat um einige Photocopien. Bisher habe ich keine Antwort erhalten, nehme aber, nachdem was ich über seine sonstige Einstellung hörte, nicht an, dass das böse Absicht ist, sondern, dass die Bestellung noch läuft. Trotzdem wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie einmal nachfragen könnten und wollten. Es handelt sich 1.)um einen Mikrofilm der Hs. B.N.anc.fonds lat.Nr.6027(olim 9920)chart. saec.XIV, 4°, enthaltend die Relatio de itinere Henrici VII des Nicolaus von Butrinto und 2.) um Troyes, Bibliothèque Municipale Nr.2141 Fol. 97 ^{v} bis 104 ^{r}, Photocopie schwarz auf weiss. Vielleicht gelingt es Ihnen, etwas zur Beschleunigung der Angelegenheit beizutragen.